Newsletter

Winter 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir werden in der kommenden Wintersession die letzten Differenzen in der Botschaft zur Bildung, Forschung und Innovation (BFI) behandeln. Dabei geht es insbesondere noch um die Frage, ob für die Berufsbildung zusätzliche Gelder gesprochen werden sollen. Die BFI-Botschaft 2021 – 2024 ist von Ihnen mit den erforderlichen Mitteln versehen worden. Wir haben sie im Wissen konzipiert, dass die derzeitige Corona-Pandemie uns noch sehr lange beschäftigen und fordern wird. Vergessen wir vor diesem Hintergrund nicht: Es ist an der Politik dafür zu sorgen, dass zur Eindämmung des Corona-Virus die so zentrale Forschung nicht behindert, sondern im Gegenteil gefördert wird. Damit geht auch mein Aufruf einher, dass Corona-Massnahmen nicht innovations(ver)hindernd ausgestaltet sein dürfen. Wir können, gerade in dieser anforderungsreichen Zeit, die Wichtigkeit von Forschung und Innovation gar nicht genügend betonen. Danke für Ihren Einsatz!

Ich lade Sie sehr herzlich ein: Werden Sie Mitglied unserer PG BFI. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich regelmässig an Sessionsveranstaltungen über aktuelle Themen aus Bildung und Innovation zu informieren.

Am Donnerstag, 18. März 2021, lassen wir Forscherinnen und Forscher zu Wort kommen, welche sich während der Corona-Pandemie mit ausserordentlichem Engagement und ebensolcher Arbeit als EpidemiologInnen, VirologInnen und DatenspezialistInnen einen Namen geschaffen haben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf die Diskussion mit Ihnen.
Bitte melden Sie sich schon jetzt für diesen spannenden Anlass per Email an info@pgbfi.ch an.

Ihr Damian Müller, Ständerat
Präsident der PG BFI

Parlamentarische Geschäfte Wintersession 2020

19.065 ETH-Gesetz: Mehr Rechtssicherheit Ja – weniger Unabhängigkeit Nein
NR, 10. Dezember 2020 / SR, 14. Dezember 2020

Mit den Änderungen des Bundesgesetzes über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH) will der Bundesrat die Rechtssicherheit und Corporate Governance stärken. Die Rolle und der Einfluss des ETH-Rates werden dabei nicht nur gestärkt, sondern auch ausgebaut. Neu geregelt werden auch die Grundlagen für die Tätigkeitsfelder des ETH-Bereichs, etwa der Veräusserung von erzeugter oder gekaufter überschüssiger Energie, des Sicherheitsdienstes und der Videoüberwachung, aber auch jene über das Rentenalter der ProfessorInnen. Wichtig ist die Präzisierung, wie der Nationalrat sie vorgenommen hat: Der ETH-Rat soll bei der Ausübung der Aufsicht über die beiden ETHs und die Forschungsanstalten diese in jedem Fall *anhören*, bevor er ihnen Empfehlungen abgibt oder gegebenenfalls Aufträge erteilt. Ferner ist der Vorschlag *zu streichen*, nach dem den beiden ETHs und den Forschungsanstalten kein Beschwerderecht gegen Entscheide des ETH-Rates zugestanden wäre. Dies ist ganz in unserem Sinne. Richtigerweise hat auch die WBK-N diese Entscheide in ihrer Sitzung vom 16. Oktober bestätigt.

20.028 Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft 2021-2024). Differenzen
NR, 10. Dezember 2020 / SR, 14. Dezember 2020

Der Nationalrat hat die Vorentscheide des Ständerates weitgehend bestätigt. Er hat – sicherlich auch mit Blick auf die COVID-19 Pandemie – davon abgesehen, ausgerechnet bei Bildung, Forschung und Innovation Geld einsparen zu wollen. Das ist richtig so. In der Wintersession gibt es noch Differenzen im Bereich der Berufsbildung zu bereinigen. Diese Gelder sollen eine Aufstockung erfahren. Mit Blick auf die künftigen Herausforderungen und den sich weiter verschärfenden Fachkräftemangel in der Schweiz ist es richtig, analog zu den vorgesehenen Aufstockungen im Bereich der Weiterbildung solche ebenfalls für die Berufsbildung vorzusehen:

Mit 15 zu 10 Stimmen beantragt die Kommission WBK-N eine Erhöhung des Verpflichtungskredits im Bereich der Berufsbildung um 20,4 Millionen auf 254,6 Millionen Franken (Bundesbeschluss 1). Damit sollen Anreize gesetzt werden, um private Investitionen in die berufsorientierte Weiterbildung zu fördern und zu ergänzen. *Der Impuls ist richtig: Es braucht inskünftig hohe private Investitionen, um die Anforderungen an die Berufsbildung und das lebenslange Lernen in der sich verändernden Gesellschaft erfüllen zu können. Dies kann nicht der Staat alleine.*

Der Bundesrat schlägt gegenüber der Periode 2017 - 2020 rund 28 Milliarden für die Jahre 2021 - 2024 und damit rund 2 Milliarden Franken mehr an Mitteln vor für den gesamten BFI-Bereich. Das entspräche einem jährlichen Wachstum der finanziellen Mittel von 2,2% und liegt klar unter den 2,5%, die im Vorfeld evaluiert wurden.

20.052 Horizon 2021 – 2027. Verhandlungsmandat
NR, 16. Dezember 2020

Beide vorberatenden Kommissionen (WBK) stimmten überein, dass die Finanzierung des Horizon-Pakets 2021 - 2027 sicherzustellen sei und dass dem Bundesrat das entsprechende Verhandlungsmandat zu erteilen ist. Damit kann sich die Schweiz erneut an den Programmen der Europäischen Union im Bereich Forschung und Innovation beteiligen. Dabei geht es für die Schweiz unter anderem auch um die Mitwirkung am Mobilitätsprogramm Erasmus+. Bis zur Unterzeichnung eines Abkommens soll der Bundesrat die parlamentarischen Gremien darüber informiert halten, wo die weiteren Verhandlungen mit der EU stehen.

Agenda Sessionsanlass vom Donnerstag, 18. März 2021

«COVID-19 erforschen ist ein Marathon:
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler reden über die Ergebnisse, Erfolge und Herausforderungen»

Donnerstag, 18. März 2021, ab 12.30 Uhr (Lunch) bis 14.30 Uhr
Hotel Bellevue Palace Bern

Beginn der Veranstaltung: 13.15 Uhr

Programm

Ab 12.30	**Apéro und Lunch**
13.15	**Begrüssung und Einführung** durch Herrn Ständerat **Damian Müller**, Präsident der parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation PG BFI **«COVID-19: Die Rolle von Bildung, Forschung und Innovation»**
13.30	**Key-Notes von Forschenden** **«COVID-19 erforschen ist ein Marathon: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler reden über die Ergebnisse, Erfolge und Herausforderungen»**
14.00	Fragen und Diskussion - Networking
14.30	Ausklang

Ich freue mich, Sie alle an unserem Sessionsanlass begrüssen zu dürfen.
Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung schon heute entgegen: **info@pgbfi.ch**

Die PG BFI engagiert sich für einen attraktiven Forschungsplatz Schweiz, welcher interessante Arbeitsplätze für in- und ausländische Fachkräfte bietet und der (auch weiterhin) als Innovationsmotor für die Schweiz dient. Nur so können Forschung und Innovation ihre Leistungen zum Wohle aller erbringen.

Ihr Damian Müller, Ständerat
Präsident der PG BFI

Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI
Nordstrasse 15, Postfach, CH-8021 Zürich
T. +41 44 368 17 11
info@pgbfi.ch
www.pgbfi.ch